

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch,
Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach
und Wolfach. 1839-1850**

1839

44 (1.11.1839) Beilage des Wochenblattes für die Amtsbezirke Offenburg,
Oberkirch, Gengenbach, Kork

Beilage

3 u

N^{ro.} 44 des Wochenblattes für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch,
Gengenbach, Korf.

Universal-Heilmittel gegen die Epilepsie,

erfunden

durch mehr als 40jährige praktische Erfahrung

von

Dr. J. E. Gaudelius,
ausübendem Arzte u. in Frankfurt a. M.

Die wichtigste, in ihren Folgen für die ganze Dauer des menschlichen Lebens nicht zu berechnende Krankheitsform ist ohnstreitig die Fallsucht, eine Krankheit, die seit Jahrhunderten schon eine noch nicht gelöste Aufgabe der besten Aerzte aller Zeiten und Nationen geblieben ist, um solche gründlich heilen zu können.

Der größte Theil der Art Verheiligten, welche theils schon viele Jahre, theils aber auch während kürzerer Zeit an diesem heftigen Nervenübel leiden, hoffen sehnlichst nach Hülfe, um auf irgend eine Weise davon befreit zu werden, ja Viele blicken hoffnungslos auch mit bangen Gefühlen in die ferne Zukunft.

Vierzig und mehrjährige Erfahrungen, in welchem der Erfinder und praktische Arzt so glücklich gewesen ist, dieses vortreffliche Heilmittel an einer sehr großen Zahl solcher Kranken beiderlei Geschlechts und von jedem Alter mit dem besten Erfolge anzuwenden, ja Solche, denen kein Strahl der Hoffnung zur Wiedergenehung leuchtete, dennoch damit geheilt worden sind, welches ich durch die günstigsten Beispiele, die bei mir in großer Zahl niedergelegt sind, zu beweisen im Stande bin, wovon hierunter einige abgedruckt sind, bewogen denselben, um der leidenden Menschheit auch ferner nützlich zu sein, dieses Mittel mit aller Sicherheit zu empfehlen, weshalb man sich direkt an ihn zu wenden beliebe.

Dr. J. E. Gaudelius, *Medicus ordinarius.*

Herzlich ausgesprochene Dankagung.

Die gelesensten Blätter Deutschlands haben seit vielen Jahren schon und noch gegenwärtig ihren gefühlvollen Dank für einen wackern Mann öffentlich ausgesprochen, dem mit vollem Recht eine solche Auszeichnung gebührt.

Es ist der praktische Arzt in Frankfurt a. M., Herr Dr. J. E. Gaudelius, welcher eine hohe Reihe von Jahren eine sehr große Zahl epileptischer Kranken beiderlei Geschlechts und von jedem Alter in einem kurzen Zeitraume glücklich und vollkommen geheilt und von diesen Leiden befreite, und solche sich selbst und der Welt als brauchbare Glieder wiedergegeben sahen.

Auch mein leiblicher Sohn, welcher Jahre hindurch im höchsten Grad an dieser so bemitleidenswerthen als auch folgereichen Krankheit litt, befindet sich schon seit bereits einem Jahre gänzlich und vollkommen davon befreit und erfreuet sich eines dauerhaften Wohlergehens.

Durchdrungen von Gefühlen des ewig unvergesslichen Vaterdankes, möge doch dafür die gütige Gottheit diesem so liebevollen Arzte einen reichen Lohn spenden, und sein wirkendes Leben bis zu den spätesten Zeiten sich verlängern.

Mit diesen unwandelbaren Gesinnungen zeichnet sich mit aller Hochachtung

Staudernheim bei Kreuznach, am 4. März 1839.

Friedrich Köhl.

Die Unterschrift des Friedrich Köhl, Schmiedmeister dahier, wird hiermit beglaubigt.

Staudernheim, den 4. März 1839.

(L. S.)

Der Landgräflich Hessische Oberschultheiß
N. Will.

Dankfagung
an Herrn Dr. J. E. Gaudelius, *Medicus ordinarius*
in Frankfurt am Main.

Mit großer Freude und mit höchstem Dank gegen Gott den Allmächtigen, nächst Ihnen, in Betreff der an der unterzeichneten Christina Wunsch angewandten ärztlichen Hülfe, die an der Fallsucht vier Jahre heftig gelitten hat, kann ich Ihnen nun die frohe Nachricht mittheilen, daß ich vermittelst Ihrer vortrefflichen Anwendung, Gott sei Dank! vom 24. September 1837 bis daher gänzlich geheilt bin.

Möge der allmächtige Gott Allen und Jedem, welche an gleichem Uebel leiden, die Hülfe dieses so verdienten Arztes zu Theil werden lassen, damit sie sich gleichfalls dieses Glücks erfreuen können.

Christina Wunsch.
Der Vater: Bernhard Wunsch.
Die Mutter: Marianne Wunsch, geb. Heck.

Ottenau, Großherzogthum Baden, den 24. April 1839.

Copia Original
eines Schreibens des Herrn Cantor Lechner zu Heerbach im Königreich Baiern
vom 18. October 1838,
gänzliche Herstellung eines ihn betreffenden Individuums durch das von Herrn Dr. Gaudelius
erhaltene Heilmittel gegen die Epilepsie betreffend.

Wohlgeborner,
Hochzuverehrender Herr Doctor!

Sie werden sich erinnern, daß ich vor einigen Jahren für einen unglücklichen Knaben, der mit der Epilepsie stark behaftet war, das Universalmittel von Ihnen erhalten habe. Ich kann Ihnen die frohe Botschaft bringen, daß dieses Mittel seine Wirkung vollkommen bewährt hat; — denn dieser junge Mensch hat seit dem Gebrauch desselben nicht den geringsten Anfall mehr bekommen. Er befindet sich sehr wohl, wird groß und stark und wächst zur Freude seiner Eltern heran. Der Vater desselben kann nicht Gott allein, sondern auch Ihnen genug danken, und wünschte sehr, daß Ihr Universal-Heilmittel in öffentlichen Blättern aufs Neue empfohlen würde, damit auch andern Leidenden dadurch eine Wohlthat erwiesen werden könnte. Ist Ihnen nun daran gelegen, den Namen dieses Mannes in ein beliebiges Blatt, am Besten wohl in die Dorfzeitung und den Nürnberger Correspondenten, einrücken zu lassen: Dieser Mann heißt Heinrich Hängelein und ist Dekonom zu Großgeseid, im Königl. Baier. Landgericht Erlangen.

Versteigerungen.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Bei der unter dem 24. vorgenommenen Versteigerung von 1966 Stamm tannenem Fleckholz und 345 Stück tannenem Sä.klögen ist der Anschlag nicht erreicht worden; wir haben daher zur nochmaligen Versteigerung Tagfahrt auf

Donnerstag den 7. k. M. November

anberaumt, und laden die Kaufliebhaber ein, sich am besaaten Tage Morgens 10 Uhr im Gasthause zum Adler in Gengenbach einzufinden.

Offenburg, den 28. October 1839.
Großherzogliches Forstamt.
v. N i s.

(1) Nordrach. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 18. November d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf der Gemeindskanzlei dahier, den Bartholomä Dreier'schen Eheleuten folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden:

1) Ein einstöckiges, hölzernes, mit Stroh gedecktes Wohnhaus, nebst ungefähr einem Messle Hofraithe, stößt überall an sich selbst.

2) Drei Messle Garten vor dem Haus, stößt überall an sich selbst.

3) Ein und eine halbe Feuch Mattfeld unten an dem Haus, einerseits sich selbst, andererseits Anton Herrmanns Wittwe.

4) Ein und eine halbe Feuch Ackerfeld, stößt einerseits an den Weg, andererseits an sich selbst.

5) Sechs Feuch Reutfeld, einerseits der Weg, andererseits sich selbst.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Nordrach, den 12. October 1839.
Bürgermeisteramt.
Spigmüller.

(1) Ortenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des Kaver Schwendemann zu Offenburg gegen Fidel Vollmer von Ortenberg werden dem Letztern seine Liegenschaften, zufolge verehrlichen Oberamts-Beschlusses vom 11. d. M., Nro. 23875, im Wege der Vollstreckung zum zweitenmale der öffentlichen Steigerung aufgesetzt, und hiezu Verhandlung auf den 28. November d. J. im Gasthause zur Krone dahier, Nachmittags 2 Uhr, angeordnet.

Die Versteigerungs-Gegenstände sind:

- 1) Ein Haufen Neben in der Duld, neben Kornel Wollmer und der Gasse.
- 2) Ein Haufen Neben im höllischen Feuer, neben Peter Birk und Johann Wollmer.
- 3) Ein Haufen Neben im Neubann, nebst einem Vorgeländ, neben Gervas Hg und Anton Kiefers Erben.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden hiermit ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.

Ortenberg, den 24. October 1839.
Bürgermeisteramt.

Harter. vdt. Desterle.

(1) Kehl. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 22. August d. J., Nro. 6737, wird das den Herrmann Kempf'schen Eheleuten angehörige, einstöckige Wohnhaus, dahier in der Seitenstraße gelegen, im Vollstreckungswege öffentlich versteigert; dazu hat man Tagfahrt auf

Montag den 11. November, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Stadt Kehl, den 23. October 1839.

Der Bürgermeister
Krapp.

(1) Offenburg. [Garten-Verpachtung.] Am Dienstag den 12. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt Hr. Bierbrauer Karl Laible dahier auf der Stadtkanzlei auf 5 Jahre in Pacht versteigern:

einen mit einem Lattenhag versehenen Garten vor dem Schwabenthor, nebst einem daranstoßenden Gartenplatz, einer, das Stegermattgäßle, andern. Eigenthümer selbst, vornen der Weg in den Krumer.

Offenburg, den 30. October 1839.

Rathschreiberei.

Kornmayer.

Neufreistett. [Versteigerung von Confiscaten.] Mittwoch den 13. November d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau gegen gleich baare Zahlung in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert:

520 Pfund Zucker.

19 Stück große baumwollene Teppiche.

12 Stücke Perkal mit 874 Ellen.

12 " Kattun mit 1051 "

Neufreistett, den 19. October 1839.

Großherzogliches Hauptzollamt.

(2) Zell. [Nebenversteigerung.] Mademoiselle Dorothea Bauer zu Straßburg läßt am 3. November d. J. die ihr angehörigen, in der Gemarkung Zell im Hungerberg gelegenen eilf Haufen Neben mit Geländ in fünf Abtheilungen, welche bisher Lorenz Echle von da in Pacht hatte, für ein Eigenthum versteigern.

Die Liebhaber mögen sich an genanntem Tage Nachmittags 3 Uhr zu Zell auf der Laube einfinden, wo zugleich die Kaufbedingungen bekannt gemacht werden. Zell, den 23. October 1839.

Der Ortsvorstand.

(1) Weinversteigerung. Aus der Erbmasse Sr. Excellenz des Herrn Staatsraths von Gulat-Wellenburg werden in öffentlicher Steigerung verkauft:

a) zu Durbach im Ritterwirthshause, am Mittwoch den 20. November l. J., Morgens 10 Uhr:

54 Ohm aus lauter edeln Sorten gemischter 1839er Bergmoß;

b) zu Fessenbach auf dem v. Gulat'schen Hofgute selbst, am Donnerstag den 21. November l. J., ebenfalls Morgens 10 Uhr:

40 Ohm aus lauter edeln Sorten gemischter 1839er Bergmoß,

435 Maas geringerer Bergmoß,

12 bis 13 Ohm 1837er do. —

aller in kleinern Parthien;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Weingarten, den 30. October 1839.

Basler, Verwalter.

(2) Offenburg. [Kellervermuthung und Fässerverkauf.] Dienstags den 5. künftigen Monats November, Vormittags 9 Uhr, wird auf diesseitiger Kanzlei ein Verpachtungsversuch mit dem herrschaftlichen Keller unter dem Amtshaus dahier mit oder ohne Fässer gemacht, und, je nachdem solcher gelingt, zugleich der Verkauf der vorhandenen, mit eisernen Reifen abgebundenen, im besten Zustand erhaltenen Fässer, wovon

eines	12	Fuder,
vier	zwischen	8 und 9 Fuder,
drei	"	4 " 5 "
acht	"	2 " 3 "
fünf	"	2 " 1 "
drei	unter	1 Fuder

halten, vorgenommen werden; wozu man die Pacht- respectire Kaufliebhaber hiermit einladet.

Offenburg, den 22. October 1839.

Großh. Domainenverwaltung.

Brückner.

(2) Offenburg. [Steinlieferung.] Dienstag den 5. November, Vormittags 10 Uhr, wird auf diesseitigem Bureau die Lieferung von 100 Stück Feldlochensteinen an den Wenigstnehmenden versteigert; wozu man die Lieferanten einladet.

Offenburg, den 23. October 1839.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.

König.

(1) Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Die aeseßlichen Erben des verlebten hiesigen Bürgers und Tagwerkers Thomas Gütle lassen am 19. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Gemeinde-

hause, nachverzeichnete Antheile an dem mit Martin Schwarz dahier gemeinschaftlich besitzenden Haus sammt Zugehörden, der Erbvertheilung wegen, zum Zweitemal öffentlicher Steigerung aussetzen, und zwar:

- 1) Den hälftigen Antheil am gemeinschaftlichen Hausplatz, den untern Stock des Hauses und dessen obere Bühne.
- 2) Die linke Hälfte des gewölbten Kellers neben der Hofraithe.
- 3) Die Hälfte der gemeinschaftlichen Einfahrt und Hofraithe.

Diese Objekte liegen im Schutterhof neben Schreiner Maier und Färber Blank.

Offenburg, den 25. October 1839.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Killy.

(1) Zell. [Nebenversteigerung.] Nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung vom 9. d. M. läßt der Pfleger der Michael Humbert'schen Kinder

von Fessenbach am 11. November d. J. im Laubenwirthshause zu Zell freiwillig der Versteigerung aussetzen:

einen Haufen Neben am Stein, Gemarkung Zell, einerf. Lorenz Schacherer, anderf. unbekannt; wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.
Fessenbach, den 23. October 1839.
Das Bürgermeisteramt.

Durbach. [Holzversteigerung.] Montag den 11. November d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt Christian Roth vom Zinken Bottenau bei dessen Behausung
70 Klafter birkenes Scheitholz,
10 " Prügelholz und
1000 Stück Wellen

mit Borgfrist bis Martini versteigern.

Die Herren Vorgesetzten werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Durbach, den 30. October 1839.

Bürgermeister Zeller.

Anzeige.

Das im Monat Mai d. J. bereits angekündigte

Katholische

Gesang = und Andachtsbuch

zur Feier

des öffentlichen Gottesdienstes

für die

Erzdiözese Freiburg,

nebst einem schönen Stahlstich als Titeltupfer,

wird nun bis Ende des laufenden Monats im Druck fertig und kann auf diese Zeit ausgegeben werden.

Das Format ist mittel Octav, mit mittlerer Schrift, und die Preise sind billigt bestimmt:

auf gewöhnlichem gutem Druckpapier zu 36 fr. per Exemplar,

" feinem weißen Druckpapier . . . zu 45 fr. "

" Postpapier . . . zu fl. 1. 12 fr. "

Alle Bestellungen werden der Reihe nach, so wie sie eingehen, expedirt, und die Besteller werden ersucht, genau anzugeben, ob sie die Sendungen durch die Post oder durch Fuhrgelegenheit zu erhalten wünschen. An den oben bemerkten, mit hoher Erzbischöflicher Genehmigung festgesetzten Preisen, findet kein Abzug statt, und es wird gebeten, der Bestellung sogleich den vollen Betrag der verlangten Exemplare beizufügen, oder zu genehmigen, daß derselbe bei der Versendung auf die Pakete nachgenommen wird. Bestellungen auf Rechnung können nicht berücksichtigt werden.

Ein vollständiges Melodien-Buch wird in wenigen Monaten nachfolgen.

Karlsruhe, im October 1839.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung,
Ritterstraße No. 1.

Zu geneigten Bestellungen hierauf empfiehlt sich bestens:

Fr. Braun'sche Buchhandlung in Offenburg.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni.